

Die Weisheit der Liebe



Mündner Pesebogen



Münchener Lesebogen Nr. 96
Herausgeber: Walter Schmidkunz
Münchener Buchverlag
Druck von Carl Gerber, München 5



... gibts denn bei der Liebe ein Warum?

Grabbe

... Wozu der Lärm? Wozu das Drängen, Loben, die Angst und die Not? Es handelt sich ja bloß darum, daß jeder Hans seine Grete finde.

Schopenhauer

Der große Magister, der Herrgott, weiß sehr gut, daß sein Böcklein erst mit saurem Weß Mensa, der Tisch, deklinieren muß, ehe es zum großen Verbum Amare kommt.

Wilhelm Raabe

Jeder will gern lieben, falls er nur dazu könnte und dürfte. Wo eine Ader schlägt, ruht ein Herz im Hintergrunde; wo irgend ein Liebestrieb, dahinter die ganze Liebe.

Jean Paul

Der Gott, der Bub' und Mädchen schuf,
Erkannte gleich den edelsten Beruf,
Auch selbst Gelegenheit zu machen.

Goethe (Faust I)

Jeglichem wurde das Recht zu lieben. Glücklich zu lieben.
Ist ein göttlich Geschenk, das du aus Gnaden empfängst.

Geibel

In Wasser, Erd und Luft
Lassen will nichts
Von Lieb und Weib.

Richard Wagner (Rheingold)

Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. *Schiller*

Das Erste in der Liebe ist der Sinn für einander und das Höchste der Glaube aneinander. *Friedr. v. Schlegel*

Das Herz bedarf zu seinem Himmel nicht viel Platz und nicht viel Sterne daran, wenn nur der der Liebe aufgegangen. *Jean Paul*

Wer liebt, der lebt, und nur der lebt, der liebt, das ist mein Wahlspruch, mit dem ich lebe und sterbe. *Königin Luise*

Wer von reiner Lieb entbrannt,
Wird vom lieben Gott erkannt. *Goethe*

Die erste Liebe ist das Schönste, was ein Herz früher oder später empfinden kann. *Goethe*

Was die erste Liebe genannt wird, lebt fort in der zweiten, in jeder folgenden, wird in jeder späteren neu geboren; denn die Liebe ist ewig und eins. *Jahn, der Turnvater*

Unser Herz hält die Liebe zur Menschheit nicht aus, wenn es nicht auch Menschen hat, die es liebt. *Hölderlin*

Wer nicht lieben kann, der versteht nicht, menschlich zu leben! *J. K. Lavater*

Zwei Leben durch ein Dasein zu tragen, vermag die heißeste Leidenschaft nicht. Sie muß erst Liebe werden. *E. G. Kolbenbeyer*

Lebt ihr, weil man muß, ich leb, weil man liebt. *Max Dautbendey*

Glücklich allein ist die Seele, die liebt. *Goethe (Egmont)*

Der Anfang in der Lieb' ist süß, ihr Ende Sallé;
Frau Venus kömmt gelacht, geht traurig nach dem Falle.
Paul Fleming (1642)

ADAM AN GOTT BEI EVAS ANBLICK:

Kannst du so schöne Sachen
Aus meinen Rippen machen,
So nimm, so nimm doch nur noch mehr,
Nimm alle meine Rippen, Herr!

Wiener Musenalmanach (1782)

Gut Bier, frisch Wein – eine Musica rein,
Dazu ein Jungfräulein:
Wär' ja ein Stein, – der nit wöllt lustig sein!
Alter Stammbuchvers

Das schönste bei jeder Liab,
Das is die Müah.
Aus einem Kärntner Schnaderbüßl

Positiv im Buch des Lebens.
Steht verzeichnet nur das Lieben. *Wilhelm Busch*

Die Liebe ist der Hauptschlüssel, der alles beim Menschen aufschließt.
Theod. Gottl. v. Hippel (1774),

Liebe ist die ältest neu'ste
Einz'ge Weltbegebenheit. *Rückert*

Liebe ist die Leiter, worauf wir empor klimmen zur Gottähnlichkeit.
Schiller

Lieb' ist die einz'ge, schöpferische Allmacht! *Grabbe*

Die Liebe ist der Grundbestandteil des Menschen; diese ist da, so
wie der Mensch da ist, ganz und vollendet, und es kann ihr nichts
hinzugefügt werden. *Fichte*

Liebe ist eine Sprache der Unsterblichkeitssehnsucht.
E. G. Kolbenheyer

Liebe ist von allen Lehrern
Der geschwindeste auf Erden.
Was oft Jahre ernsten Fleißes
Nicht vermochten, das gewinnt sie
Mit dem Zauber einer Bitte,
Mit der Mahnung eines Blicks. *V. v. Scheffel*

. . . . Die Liebe ist
Das Einzige auf diesem Rund der Erde,
Das keinen Käufer leidet als sich selbst.
Schiller (Carlos)

Die Liebe ist eine so starke Würze, daß selbst schale und ekle
Brühen davon schmachhaft werden. *Goethe (Wilh. Meister)*

Lieb' ist Wunder, Lieb' ist Gnade,
Die wie Tau vom Himmel fällt.

Geibel

Lieben: das heißt Seele werden wollen in einem andern.

F. E. D. Schleiermacher

Der ewige innere Gang, in das Nebengeschöpf überzugehen oder dasselbe in sich hineinzuschlingen, es anzureißen, ist Liebe.

Schiller

Was ist eigentlich Liebe? Dies: Zu glauben, man durchschaue das Geliebte noch schärfer als sich, so daß man den blauen Himmel dadurch erblickt, durch welchen man wieder die Sterne sieht - indes der Haß überall Nacht sieht und braucht und bringt.

Jean Paul

Liebe ist arm und reich - fordert und gibt zugleich.

Alter Spruch

Lieben ist ein Denken ohne Gedanken, ein Sinnen mit den Organen des Lebens, die Zirkulation des süßen Saftes im Maienbaum, ein Denken mit der Seele Adams und Evas vor dem Sündenfall.

Bogumil Goltz

Die Liebe ist der Liebe Preis. Sie ist
Der unschätzbare Diamant, den ich
Verschenken oder, ewig ungenossen,
Verscharren muß.

Schiller (Don Carlos)

Die Liebe ist Verlust, Entäußerung; sie ist dann am reichsten, wenn sie alles verschenkt hat.

Karl Gutzkow

Die Liebe ist des Lebens Blüte.

Friedr. v. Bodenstedt

Liebe ist Opfer. Aber bei ihrem Selbstopfer weiß die wahre Liebe so wenig von Selbstvernichtung als von Selbstsucht.

F. X. v. Baader

Liebe ist Qual, Lieblosigkeit ist Tod.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Die Lieb ist wohl wie Wind im Meer;
Sein Säusen ihr wohl hört,
Allein ihr wisset nicht, woher,
Wißt nicht, wohin er fährt.

Gottfr. Aug. Bürger

Liebe ist zugleich das Großmütigste und Selbstsüchtigste in der Natur. Schiller

Lieb sei ein Stern, zum Himmel uns zu führen,
Ein grüner Fleck in dürrem Heidefeld,
Ein Körnchen Gold im grauen Lebenssand. Friedr. v. Halm

Frage, was die Liebe sei,
Frage den, der liebestrei,
Frag' ihn, den die Liebe kost,
Frag' ihn, den die Lieb' erhobt,
Lieb' und frage deine Brust:
Hat's ein andrer recht gewußt? Wilhelm Müller

Die Liebe, nur die Lieb' ist Leben:
Kannst du dein Herz der Liebe weihn,
So hat dir Gott genug gegeben,
Heil dir! die ganze Welt ist dein!
Hoffmann v. Fallersleben

Lieb ist ein solch gefährlich Gift,
Wen sie recht ins Herze trifft,
Daß sie brennt durch Mark und Bein
Wie der Blitz durch Stahl und Stein.
Georg Rollenhagen (1595)

Liebe ist ewig ein Schmerz, entweder ein süßer oder ein bitterer,
immer eine Nacht, worin kein Stern aufgeht, ohne daß einer
hinter dem Rücken untertaucht. Jean Paul

Liebe ist ein Auszug aus allen Leidenschaften auf einmal. Jean Paul

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt,
Ob man ihr alles gewährt, ob man ihr alles versagt. Goethe

Die Lieb ist 's schnellste Ding; sie kann für sich allein
In einem Augenblick im höchsten Himmel sein.
Angelus Silesius

Ist die Liebe ein Rosengarten und Honigseim oder ist sie nit
ehender eine Not? Die Not, die da wissen macht, Not, die eine
Kunst lehrt. E. G. Kolbenbeyer (Paracelsus)

Glück ohne Ruh,
Krone des Lebens,
Liebe, bist du!

Goethe

Die Liebe ist der Endzweck der Weltgeschichte, das Amen des Universums.

Novalis

Die Tat allein beweist der Liebe Kraft.

Goethe (Natürl. Tochter)

Der Wunder größtes ist die Liebe!

Hoffmann v. Fallersleben

Keiner liebt, er liebt denn sein Herz
So hinweg, daß er es nicht mehr finde. . . .

Ruth Schumann

Ein schweres Rätsel ist das Leben,
Allein die Liebe löst es auf.

Rudolf v. Gottschall

Liebe hat nur ein Gut, tut Verzicht auf die ganze übrige Schöpfung
und träumt sich in jeder Wüste Elysium.

Schiller

Edle Liebe reinigt, wie die Tragödie, die Leidenschaften des
Menschen, in dem sie solche erregt.

Jean Paul

Lieb hat weder Gesetz noch Saum.

Christ. Leemann (Blumengarten 1662)

Wenn Liebe nie zu weit getrieben,
Den trieb sie auch nicht weit genug!

Friedr. v. Bodenstedt

Das Schicksal macht den Mann zum Unter-Schicksal des Weibes.

Jean Paul

Doch Liebe wird auch manchmal unbegem,
Wenn wir sie herzlich auch zu schätzen wissen.
Sie wird im Übermaß zur Tyrannei!

Rob. Hamerling

Der Hunger und die Liebe
Regieren das Weltgetriebe.

Alter Spruch

Das eben ist der Liebe Zaubermacht,
Daß sie veredelt, was ihr Hauch berührt.
Der Sonne ähnlich, deren goldner Strahl
Gewitterwolken selbst in Gold verwandelt.

Grillparzer

Das ist der Liebe heil'ger Gottesstrahl,
Der in die Seele schlägt und trifft und zündet,
Wenn sich Verwandtes zum Verwandten findet,
Da ist kein Widerstand und keine Wahl:
Es löst der Mensch nicht, was der Himmel bindet. *Schiller*

„ . . . „
Liebe macht das Schlimme schidlich,
Das Vergangne augenblicklich,
Alles Ferne gegenwärtig,
Und was unvollendet fertig,
Zaubert Kleines groß und deutlich,
Ungebeures traulich - zeitlich.
Liebe bindet alle Götter
Und beruhigt wilde Wetter,
Macht Geheimnisse verständlich
Und das Schicksal lieblich - endlich.
Und ihr Wunderlächeln hält
Zauberisch fest die wilde Welt,
Wenn sie auseinander fällt.

Josef Ponten

O wie liebt man, wenn alles neben uns bricht und fällt und
verraucht, und wenn doch der Bund und Glanz der Liebe unver-
rissen und fest auf dem wegfließenden Leben steht, wie man oft
bei Wasserfällen mit Rührung auf den zerspringenden, reißenden
Fluten einen Regenbogen unverrückt und unverändert schweben
sieht! -

Jean Paul

Lieb' ist nicht wenig und nicht viel,
Denn Lieb' ist ohne Maß und Ziel. *Friedr. Halm*

Liebe bricht die Macht der Zeit,
Knüpft zur Ewigkeit zusammen
Zukunft und Vergangenheit. *Wilh. Müller (1821)*

Die Liebe hat kein Maß der Zeit: sie keimt
Und blüht und reift in e i n e r schönen Stunde. *Th. Körner*

Selig durch die Liebe
Götter - durch die Liebe
Menschen Göttern gleich!

Liebe macht den Himmel
Himmlicher - die Erde
Zu dem Himmelreich. *Schiller*

In einem Augenblick gewährt die Liebe,
Was Mühe kaum in langer Zeit erreicht. *Goethe (Tasso)*

Vermag die Liebe alles zu dulden, so vermag sie noch viel mehr,
alles zu ersegen. *Goethe (Wahlverw.)*

In der Liebe ist das Erntefest der Freude nicht um eine halbe
Sekunde vom Säetage und Säefest der Freude verschieden.
Jean Paul

Jeder geliebte Gegenstand ist der Mittelpunkt eines Paradieses.
Novalis

Es ist schön zu denken, daß so viele Menschen heilig sind in den
Augen derer, die sie lieben. *Christian Morgenstern*

O Liebe, wo du gegenwärtig,
Da ist das eigne Leben aus,
Die Seele ist dann reisefertig,
Du trägst sie in ein andres Haus. *Achim v. Arnim*

Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand – und wie wäre
der möglich ohne Liebe! *Goethe (Wahlverw.)*

Das Edelste in der Liebe ist das Vertrauen zu einander.
Jul. Große

Als Gott die Welt schuf und dich, sein Bild, o Liebe,
Zur Königin den Welten gab,
Kam im Gefolg der reinsten Triebe
Die Seligkeit mit dir von seinem Thron herab. *Wieland*

Liebe, die von Herzen liebt,
Ist am reichsten, wenn sie gibt;
Liebe, die von Opfern spricht,
Ist schon rechte Liebe nicht. *Em. Geibel*

Je mehr du von deinem Selbst aufgibst, desto größer und wahrer
ist deine Liebe. *Ludw. Feuerbach*

Alle Liebe ist mit Magischem verwoben, und sie neigt ihr Rosen-
haupt oft über die unbeständigen Grenzen unseres Erkennens in
die bevölkerten Abgründe des Unerkennbaren. *Waldemar Bonsels*

Es gehört zu den unüberwindlichen Reizen der höheren, zarteren Liebe, daß der Geliebt-Liebende auch in der Entfernung noch ein lindes, laues Fortwehen der Feiertunden am Herzen fortfühlt, wie zuweilen in manchen himmlischen Abenden des Frühlings alle Gassen der Stadt, in welcher kein Garten wächst, ein Blütenduft durchzieht, den die ganze warmblühende Umgebung zubaucht. Dieses sanfte der Liebe eigne Fortfreuen, ohne den Gegenstand und ohne die heißen Sonnenblicke der Entzückungen, ist wie das fortdauernde Umspülen der Brust durch einen ätherblauen Tag und eine frisch-grüne unabsehbliche Landschaft. *Jean Paul*

Die wahre Liebe, die ihrer höhern Abstammung treu bleibt und gewiß ist, erwärmt gleich der Sonne, soweit ihre Strahlen reichen und erhellet verklärend alles in ihrem lautern Glanz.

Wilh. v. Humboldt

Es ist in der Welt nichts schätzbarer als ein Herz, das der Liebe und Leidenschaft fähig ist.

Goethe (Wilh. Meister)

Die Liebe gleicht der scheuesten der Frauen,
Ihr eigen Antlitz schämt sie sich zu schauen,
Ein Rätsel will sie bleiben oder sterben. *Theod. Storm*

Lieb' sei ferne,
Ist doch immer da,
Gleich dem Licht der Sterne
Ewig fern und nah.

E. M. Arndt

Die Liebe sieht, sie sieht auch nicht. Sie siehet meistens nicht
Auf Tugendglanz, der stets besteht, nicht auf vergänglich Licht.

Friedr. v. Logau

Der Liebe ist eine Hand mehr als ein Arm, wie ein Blick mehr als ein Auge. Wer kann es sagen, warum der Druck einer geliebten Hand mehr innige Zauberwärme in die Seele sendet als selber ein Kuß, wenn nicht etwa die Einfachheit, Unschuld, Festigkeit des Zeichens es tut. *Jean Paul*

Gleich Frühlingsblumen, gleich Nachtschmetterlingen durchbricht die zarte Liebe zuletzt doch den hartgestornen Boden, und jedes Herz, das nichts anderes verlangt, als ein Herz, findet endlich seine Brust. *Jean Paul*

In der Phantasie, in der hehren Leidenschaft der Liebenden ver-
klären sich Tages- und Jahreszeiten, Wind und Wetter zum
irdischen Paradies. *Bogumil Goltz*

Die Liebe gleicht dem April:
Bald Frost, bald fröhliche Strahlen,
Bald Blüten in Herzen und Talen,
Bald stürmisch und bald still,
Bald heimliches Ringen und Dehnen,
Bald Wolken, Regen und Tränen; -
Im ewigen Schwanken und Sehnen,
Wer weiß, was werden will!

Geibel

Die Liebe dringt wie Opferrauch, so zart auch beide sind, doch
im dicken Regentwetter durch die schwere Luft empor. Wahrhaftig,
die Liebe strebt jeden Tag immer weiter. *Jean Paul*

Die Liebe ist wie's Wetter,
Bald stürmisch, bald still,
A Narr, der durch Bitten
Was ausrichten will.

Schnaderhüpfel (Kärnten)

Und die Liab is a Haus,
Geht d' Freud ein und geht aus,
Und i woaf net, was s'treibt,
Daß s' net allweil drin bleibt. *Schnaderhüpfel (Tirol)*

A Lieb, die recht stark is,
Die plaudert net gern,
Wie's Wasser, das tief is,
Mit rauschen wirst hörn. *Kärntnerisches Schnaderhüpfel*

Was doch die Liebe alles kann!
Macht blind und taub den Auerhahn
Und selbst den wildesten Jägermann
Zum allergehorsamsten Untertan. *Kobell (Jägerreim)*

Hand in Hand, geliebtes Leben, sagt die ganze Naturgeschichte
von vorne bis hinten. *Wilhelm Raabe*

„Ich liebe dich“ heißt fast immer: „Ich wünsche von dir geliebt
zu werden.“ *Rudolf Schneider-Schelde*

Die Liebhaber sind so pünktlich wie die Sonne.

Goethe

Der Liebende ist um einen ganzen Menschen reicher geworden.
Er praßet an zwei Leben zugleich.

F. X. v. Baader

In einem Lande, wo den Leuten, wenn sie verliebt sind, die Augen im Dunkeln leuchteten, brauchte man des Abends keine Laternen.

Lichtenberg

Immer allein sind Liebende sich in der größten Versammlung;
Aber sind sie zu zweien, stellt auch der Dritte sich ein.

Goethe (Elegien)

Das Schweigen der Liebenden ist die Sprache der Götter.

Rudolf v. Gottschall

Der Anteil des Liebenden fängt tausend feine Nuancen mehr als der scharfsinnigste Beobachter auf.

Schiller

Ach, zwei liebende Herzen, sie sind wie zwei Magnetuhren: was in dem einen sich regt, muß auch die andere mitbewegen, denn es ist nur eins, was in den beiden wirkt. Eine Kraft, die sie durchströmt.

Goethe

Wahrahaft Liebende betrachten alles, was sie bisher empfunden, nur als Vorbereitung zu ihrem gegenwärtigen Glück, nur als Base, worauf sich ihr Lebensglück erheben soll.

Goethe (Dichtung u. Wahrheit)

Der Liebende will eine große, unbeschreibliche Liebe - von der er sich immer nur als den zufälligen und unwerten Gegenstand glaubt, - bloß um selber die höchste zu geben.

Jean Paul

Wie macht das Gefühl bloßen Sichnaheseins Liebende schon glücklich!

Christian Morgenstern

Verliebte sehen in der Welt nur sich,
Doch sie vergessen, daß die Welt sie sieht.

Platen

Jungfern, wenn des Liebsten Mund
Sich zu eurem Munde schicket
Haltet still - es ist der Grund
Drauf die Lieb ihr Siegel drückt.

Friedr. v. Logau

Geküßter Mund wird nicht wund.

Spruchwort

Kein Liebespaar kann immer lösen.

Friedr. v. Bodenstedt

Erst Mann und Frau zusammen machen einen Menschen aus.

Th. G. v. Hippel

Auf reinen Frauen ruht das Glück auf Erden.

Drum mag ihr Lob stets hoch gepriesen werden.

Was Gott je schuf in diesem Leben

Übergolden reine Frauen noch. *Reimar v. Zweter (13. Jhd.)*

O welch ein Wunder hat unser Herrgott in der Frauen Herzen gelegt, wenn sie bloß von der richtigen Art sind! Wie ein Druckfehlerverzeichnis hat er sie an sein großes Weltbuch, in welches ihn der Teufel so viel Unverständlichkeiten und falsche Wörter und Zahlen gesäet, angehängt.

Wilhelm Raabe

Das Weib mischt uns ins Leben hinein.

Christian Morgenstern

So lang' ein Weib liebt, lebt sie in einem fort – ein Mann hat dazwischen zu tun.

Jean Paul

Die Frau verliert in der Liebe zu einem ausgezeichneten Manne das Bewußtsein ihres eigenen Wertes; der Mann kommt erst recht zum Bewußtsein des seinen durch die Liebe einer edlen Frau.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Es gibt wenig Frauen, welche fähig sind, den Mann um des Genius willen zu lieben. Es ist die Person und der Erfolg, was sie begehren.

Anselm Feuerbach

Frauenlieb ist fahrende Hab;
Heute lieb, morgen schabab.

Alter Spruch

Für manchen hat ein Mädchen Reiz,
Nur bleibt die Liebe seinerseits.

Wilhelm Busch

Jungfern und Köffer soll man nit im Dunkel kauffen. *Alter Spruch*

Mit zween Herrn ist schlecht zu kramen

Noch schlechter, fürcht ich, mit zwo Damen. *Wilhelm Busch*

Die Weiber mögen lieber von als in der Liebe sprechen, die Männer umgekehrt.

Jean Paul

Die Liebe vermindert die weibliche Feinheit und verstärkt die männliche.

Jean Paul

Der Mann hat sein Ziel und das Weib hat seinen Sinn.

Christian Morgenstern

Zufällig naht man sich, man fühlt, man bleibt,
Und nach und nach wird man verflochten;
Es wächst das Glück, dann wird es angefochten,
Man ist entzückt, nun kommt der Schmerz heran,
Und eh' man sich's versieht, ist's eben ein Roman.

Goethe (Faust I)

Man kann vier Jahreszeiten der Liebe gegen eine Frau unterscheiden: die erste ist die Liebe gegen sie vor der Verlobung oder der Frühling – die zweite heißere, nämlich der Sommer fällt nach derselben und dauert bis an den Altar – die dritte ist der magische träumerische sanfte Nachsommer, den andere das Honig- oder Flitterjahr nennen (ein Flitterjahrhundert wär etwas!) – die vierte ist der helle reine häusliche Winter der Freundschaft, die durch allerlei Zwecke, durch gegenseitige Unentbehrlichkeit, durch eine lange Gemeinschaft des Leidens und Duldens und Freuens so sehr zwei Herzen mit allen ihren Wurzeln in einander verwickelt, daß es einem oft wehe tut, daß die Hand der Zeit dem armen so oft beraubten Menschen gerade im kalten schwerheilenden Alter die weiteste Wunde macht, und ihm das Beste aus der Brust schmerzlich zieht, das eingewurzelte zweite Herz.

Jean Paul

Vertrauen und Achtung, das sind die beiden unzertrennlichen Grundpfeiler der Liebe, ohne welche sie nicht bestehen kann; denn ohne Achtung hat die Liebe keinen Wert und ohne Vertrauen keine Freude.

Heinr. v. Kleist

Die Leidenschaft macht die besten Beobachtungen und die elendsten Schlüsse.

Jean Paul

Die Liebe, die wahrhaftig Liebe sei und nicht bloß eine vorübergehende Begehrlichkeit, haftet nie auf Vergänglichem, sondern sie erwacht und entzündet sich und ruht allein in dem Ewigen. *Fichte*

Gleichheit ist immer das festeste Band der Liebe.

Lessing (Minna v. Barnhelm)

Liebe muß Widerstand haben. Ohne Hindernis keine Liebe.

Th. G. v. Hippel.

Was leicht anfällt, fällt leicht ab,
Junge Lieb ist unsichre Hab'.

Fischart

Lange Liebshaft, schwere Gefangenschaft.

Spruchwort

Es geht mit der Liebe wie mit der Überzeugung. Wie viele glauben überzeugt zu sein und sind es nicht. Nur vom Wahren kann man wahrhaft überzeugt sein – nur das Liebe kann man wahrhaft lieben.

Novalis

Es gibt zur Liebe mehr Stufen als in ihr; alles Werden, z. B. der Frühling, die Jugend, der Morgen, das Lernen geht vielfarbiger und geräumiger auseinander als das feste Sein; aber ist dieses nicht wieder ein Werden, nur ein höheres, und jenes ein Sein, nur ein schnelleres? –

Jean Paul

Wenn die Liebe nicht hält, was sie versprach, so häufig darum, weil wir nicht hielten, was wir dabei versprochen hatten.

Rudolf Schneider-Schelde

Die Liebe, welche das ganze Herz öffnet, sowie verschließt, verschließt und behält doch den Winkel, wo sie selber nistet; und dilatiert dem besten Jüngling die erste Lüge, wie der besten Jungfrau die längste.

Jean Paul

... Große Seelen macht die Liebe größer.

Schiller (Don Carlos)

Die Liebe ist nicht imstande, von Wohlthaten, Dank oder Güte zu leben, sie lebt nur von Liebe.

Waldemar Bonsels

Gegen große Vorzüge eines andern gibt es kein Rettungsmittel als die Liebe.

Goethe (Wahlverw.)

Die Liebe macht die Herzen weicher
Und offener für jede Pflicht.
An Großgefühl wird jede Seele reicher,
Wenn ihr die Liebe nicht gebricht.

Christ. Fr. Dan. Schubert (1785)

In der Liebe mag man nie Helfer und Gesellen.

Goethe (*Westöstl. Divan*)

Ist es denn nicht einerlei, wo ein Mensch liebt? Selig, dessen Herz nichts braucht als noch eines, aber keinen Park dazu, keine Opera Seria, keinen Mozart, keinen Raphael, keine Mondfinsternis, nicht einen Mondschein und keinen vorgelesenen oder nachgespielten Roman!

Jean Paul

Liebe schwärmt auf allen Wegen,
Treue wohnt für sich allein;
Liebe kommt auch rasch entgegen.
Aufgesucht will Treue sein.

Herder

Liebe braucht nicht Ross und Bügel;
Vor ihr schützt nicht Schloß und Riegel. *Alter Spruchreim*

Die Liebe soll sein allein /
Sorgfältig / weise / geheim. *Kemenatenspruch von 1663*

Nur Lieb und Treu macht Liebe neu. *Reimspruch (16. Jhdt.)*

Neu-Mond und geküßter Mund
Sind gleich wieder hell, frisch und gesund. *Goethe*

Der Liebsten Tränen sind's, die oft den klügsten Mann
Betören, daß er schwarz und weiß nicht sondern kann.

Friedr. v. Logau

Nur ein Mann - keine Frau - kann eine fremde Liebe gänzlich übersehen; die lang übersehene wird dann selten oder nie eine erwiderte.

Jean Paul

Das Schlimmste an der Liebe ist die Blindheit; denn man kann alles lieber von Amor annehmen, besonders die Giftpfeile, nur nicht die Binde.

Jean Paul

Die Liebe lebt von liebenswürdigen Kleinigkeiten, und wer sich eines Frauenherzens dauernd versichern will, der muß immer neu darum werben, der muß die Reihe der Aufmerksamkeiten allständig wie einen Rosenkranz abbeten. Und ist er fertig damit, so muß er von neuem anfangen. Immer da sein, immer sich betätigen, darauf kommt es an.

Th. Fontane

In der Liebe ist es anders. Du verdienst sie, weil du dich nicht darum bewirbst, — und die Leute erhalten sie meist allein, die nicht darnach jagen. *Goethe (Egmont)*

Des Jünglings Leidenschaft ist nur Dampf und Rauch; des Mannes Liebe ist die reine Flamme, und noch als Eis wärmt er sich an den Kohlen. *Aug. v. Kotzebue (1799)*

Der größte Fehler in der Liebe,
O Jüngling, ist die Furchtsamkeit. *Cbr. F. Gellert*

Wenn man nicht trinken kann, soll man nicht lieben;
Doch sollt ihr Trinker euch nicht besser dünken:
Wenn man nicht lieben kann, soll man nicht trinken. *Goethe*

Die Liebe, wenn sie neu, braust wie ein junger Wein:
Je mehr sie alt und klar, je stiller wird sie sein. *Angelus Silesius*

Junge Liebe und junge Vögel haben anfangs nur Wärme durch Bedecken nötig, erst später Nahrung. *Jean Paul*

Mit der Liebe ist's wie mit den Pocken; wer sie in seiner Jugend nicht gehabt hat, bekommt sie selten oder nie, und wenn er sie bekommt, sind sie desto gefährlicher. *Aug. v. Kotzebue*

Das jüngste Herz hat die Bogen des ältesten, nur ohne das Senkblei, das ihre Tiefe misst. *Jean Paul*

Alte Lieb und alter Span
Brennen leichtlich wieder an. *Altes Sprichwort*

Die alte Liab, die rostet net, ist allaweil die best',
Die neue Liab, die wackelt gern, steht selten gnug fest.
Bairisches Schnaderhüpfel

Ja, alte Liebe rostet nicht,
Brennt sie nicht, so glüht sie doch. *Alter Spruch*

Liebeszorn ist neuer Liebeszunder. *Sprichwort*

Von Waffen, Vogel, Hund und Lieben
Folgt kurze Lust und viel Betrüben.
Hans Adam v. Abschatz (1704)

Lieben und singen läßt sich nicht zwingen. *Sprichwort*

Husten, Liebe, Feuer, Sorgen
Halten sich nicht lang verborgen.

Georg Rud. Weckherlin (1641)

So viel Blumen stehn auf dem Feld
So viel Schmerzen sind in der Lieb.

Sprichwort

Wer viele Liebchen gewinnt,
Sein Herzlieb so nit findet.

Alter Spruchreim

A bisserl a Liab und a bisserl a Treu
Und a bisserl a Falschheit is allwei dabei.

Schnaderhüpfel (Tirol)

Acht Tag is a Wochen, zwölf Monat a Jahr.
Raum hat die Liab ang'hebt, is s' scho wieder gar.

Schnaderhüpfel (Tirol)

Jupiter sich zum Ochsen macht,
Bis er Europam davon bracht' -
Dergleichen oft auch große Herrn
Zu Ochsen macht der Venusstern.

Alter Stammbuchvers

Dem Menschen ist ein Mensch noch immer lieber als ein Engel.
Lessing

Nat ist in der Liebe gewöhnlich nur ein Titularrat.

Aug. v. Kotzebue

Des Vaters Segen hilft zur Liebe just
Soviel als Ragen bei dem Fischfang.

Grahe

Alle Ding macht die Liebe gut:
Hat dein Schatz kein blondes Haar
Hat er einen gelben Hut.

Altes Scherzwort

Mein Lieb hat einen Höcker und den Brind
Und ist auf beiden Augen blind
Und doch kann ich sie nit vergessen!

Alter Spruchreim

Es hat sich gegen Liebe die Vernunft ermannt
Und als Empörungsfahne Weisheit aufgesteckt.
Die Liebe hat zum Angriff einen Hauch gesandt
Und die Vernunft hat zitternd das Gewehr gestreckt.

Rückert

Hochweise Männer gebieten,
Um sich vor Liebe zu hüten:
'Die Mädchen und Frau
Nicht anzuschau.'

Allein noch Weisere riefen,
Um sich vor Liebe zu hüten:
'Die Mädchen und Frau
Recht anzuschau.'

J. Chr. Fr. Haug (1805)

Unklugheit wundre
Keinen am andern;
Denn viele befällt sie.

Weise zu Toren
Wandelt auf Erden
Der Liebe Macht.

Edda

Ich will geliebt sein, oder ich will begriffen sein, das ist Eins.

Bettina v. Arnim

Welten bauen genügt nicht dem tiefer langenden Sinne;
Aber ein liebendes Herz sättigt den sterbenden Geist. *Novalis*

Selten wird die Vernunft ein Arzt der Liebe sein; allein wenn
sie ihr Beichtvater ist, - wird nicht bei dieser Ohrenbeichte so
mancher gute Rat gegeben und genommen werden können?

Th. Gottl. v. Hippel (1774)

In der Liebe gibt es keine andere Religion und Tugend als das
Lieben.

Bogumil Goltz

Was ist so leicht zu überzeugen
Als Liebe? Ein Blick, ein Kuß
Ist ihr ein Glaubensgrund.

Wieland

Der Liebe war die Blindheit immer eigen,
Daher man ihr zur steten Führerin
Die Torheit gab.

Friedr. v. Hagedorn (1757)

Liebe macht blind vor allem gegen den Wert oder Unwert der
eigenen Ansprüche. Wehe der Seele, die in der Glut ihrer Liebe
sehend bleibt, ihr Geschick ist schmerzvoller als die Leidensbahn
der Märtyrer.

Waldemar Bonsels

Ein Narr ist eher von der Nartheit zu curiren denn ein Liebhaber
von der Lieb.

Christ. Leemann (1662)

Wer aus Liebe närrisch wird, der wäre es früher oder später auch
ohne Liebe geworden.

Lessing

Weisheit mit dem Sonnenblick,
Große Göttin, tritt zurück,
Weiche vor der Liebe!

Schiller

Wo Liebe kommt ins Haus,
Da zieht die Klugheit aus.

Friedr. v. Logau

Es ist immer etwas Wahnsinn in der Liebe. Es ist aber immer etwas
Vernunft im Wahnsinn.

Nietzsche

Einstweilen, bis den Bau der Welt
Philosophie zusammenhält,
Erhält sie das Getriebe
Durch Hunger und durch Liebe.

Schiller

Wer in der Liebe lebt, ist bei Vernunft doch toll;
Wer in der Liebe lebt, ist nüchtern dennoch voll.

Friedr. v. Logau

Die Liebe hat nicht nur Rechte,
Sie hat auch immer recht.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Das Recht sagt: Jedem das Seine!
Die Liebe: Jedem das Deine!

Wilhelm Müller

Wer über die Liebe nachdenkt,
Der liebt nicht mehr.

Aug. v. Kotzebue

Wer den Honig will erjagen
Muß sich der Immenstich verwagen.

Fischart

Wem nie durch Liebe Leid geschah,
Dem ward auch Lieb durch Lieb nie nah;
Leid kommt wohl ohne Lieb allein,
Lieb kann nicht ohne Leiden sein!

Gottfr. v. Straßburg (Tristan und Isolde — 1210)

Der Schmerz um Liebe, wie die Liebe, bleibt unheilbar und unendlich.

Goethe

Die Entbehrungen und Schmerzen der Liebe sind eben selber Er-
füllungen und Freuden, und geben Trost, und brauchen keinen,
so wie die Sonnenwolken eben das Leuchten der Sonne erzeugen,
und die Erdenwolken vertreiben.

Jean Paul

Liebe leidet nicht Gefellen,
Aber Leiden sucht und hegt sie.
Lebenswoge, Well' auf Wellen,
Einen wie den andern trägt sie.

Einsam oder auch selbender,
Unter Lieben, unter Leiden
Werden vor- und nacheinander
Einer mit dem andern scheiden.

Goethe (Xenien)

Es liegt im Wesen aller echten Leidenschaft, daß sie ihren Träger am wenigsten schont.

Waldemar Bonsels

Heute lieb - morgen leid,
Das ist der Welt Unstätigkeit.

Alter Spruch

Liebe kennt der allein,
Der ohne Hoffnung lebt.

Schiller (*Don Carlos*)

Hoffnungslose Liebe macht den Mann kläglich und die Frau bellagenstwert.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Denn Liebe, sagt man, ist nur Hoffen
Und wird, gewährt, vom Tod betroffen.

Karl Immermann

Wer Lieb' erzwingt, wo keine ist,
Der bleibt ein Narr zu aller Frist.

Sprichwort

Verlorene Liebe! Wo ist da Ertrag für?

Goethe (*Stella*)

Armsel'ge, die ihr Liebe nie genossen,
Zieht hin, zieht in den Berg der Venus ein!

Richard Wagner (*Tannhäuser*)

Besser, daß das Herz dir bricht von dem Ruß der Rose,
Als du kennst die Liebe nicht und stirbst liebelose.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Ach, ein Leben ohne Liebe
Kinnt in des Vergessens Gluten,
Ist ein Frühling ohne Triebe,
Ist ein Sommer ohne Blüten,
Ohne Erntetag ein Herbst.
Wer die Liebe nie gewonnen,
Steht verbannt vom Lebensbrunnen.

Isolde Kurz

Ohne Liebe
Lebe, wer da kann!
Wenn er auch ein Mensch schon bliebe,
Bleibt er doch kein Mensch.

Lessing

Die Welt ist öd und leer und grenzenlos der Raum,
Wo nicht die Liebe wohnt mit einem Himmelstraum.

Rückert

Nichts als Zeitvertreib ist die Liebe!

Goethe (*Wilh. Meister*)

Ein Leben ohne Liebe, ohne die Nähe des Geliebten ist nur ein schlechtes Schubladenstück. *Goethe (Wahlverw.)*

Ohne Liebe kehrt kein Frühling wieder;
Ohne Liebe preist kein Wesen Gott! *Schiller*

Der Gedanke der Trennung ist das Bindende in der Liebe.
Zu besitzen ist nichts; aber zu verlieren ist alles. *Karl Gutzkow*

Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen! *Th. Fontane*

Wenn Lieb bei Lieb ist,
So weiß Lieb nicht, was Lieb ist;
Wenn aber Lieb von Lieb kommen ist,
So weiß erst Lieb, was Lieb gewesen ist.
Alter Tellerspruch

Wenn das schauernde Herz ganz entblättert ist und nackt dasteht:
so ist jedes Lüftchen ein kaltes. *Jean Paul*

Lieben und nicht haben
Ist härter als Steine graben. *Alter Spruch*

Liebe nennen sie diesen schmeichelnden Wahnsinn! Hüte dich, an dieses Blendwerk zu glauben, das uns die Dichter so lieblich malen.
Schiller (Menschenfeind)

Manchmal ein Saun dazwischen
Wecht neue Lieb und tut erfrischen. *Sprichwörtlich*

Ade mein Schatz, ich kann nicht weinen,
Verlier ich dich, ich weiß noch einen. *Alter Stammbuchvers*

Ich lasse alle falschen Jungfrauen rauschen,
Können sie wechseln, so kann ich tauschen,
Scheint ihnen der Mond, weht mir der Wind -
Ein ander Mutter hat auch ein Kind.
Aus einem alten Stammbuch

I werd ganz dumm, dumm, dumm,
D'Lieb bringt mi um, um, um;
Und wann i stiab, stiab, stiab,
Gschichts zwegn der Liab. *Ostmärkisches Volkslied*

Was ist die Welt? - Viel ist, - viel war
Sie wert - man kann drin lieben. *Grabbe*

Leben muß man und lieben; es endet Leben und Liebe.
Schnittest du, Parze, doch nur beiden die Fäden zugleich!
Goethe (Vier Jahresz.)

Liebe, menschlich zu beglücken
Nähert sie ein edles Zwei;
Doch zu göttlichem Entzücken
Bildet sie ein köstlich Drei. Goethe (Faust II)

Als Bestes will mir scheinen
Ein Jeder bei der Seinen
Und keiner bei der Meinen. Alter Spruch

Kinderchen, liebt euch! Lessing



Der bescheidene Buchschmuck gehört gleich den Texten unterschiedlichen Zeitabschnitten an. Für den Titel wurde ein Kupferstich von 1589 „Der Narrenkäfig“ nach Jost Amman verwendet; die Umschlag-Rückseite gibt einen anonymen Holzschnitt des 15. Jahrhunderts wieder, auf dessen Spruchbändern (übertragen) zu lesen ist: Sie: Ich bin dir noch in Ehren hold — du freust mich mehr als alles Gold. Er: Deine Frauenehr, dein roter Mund erfreuen mich zu jeder Stund.

Der kleine Holzschnitt auf Seite 2 stammt von E. N. Neureuther (1806—82), jener auf Seite 23 von Ludwig Richter (1803—84).

Die Texte sammelte — manches aus Lipperheides Spruchwörterbuch entnehmend —
WALTER SCHMIDKUNZ